

Gesellschaft zum Feld

Jahresbericht des Präsidenten über das Jahr 2016

Geschätzte Mitglieder

Ein weiteres Museumsjahr ist Geschichte, ich darf Rückschau halten und Ihnen ein paar Rosinen aus unseren Aktivitäten präsentieren.

Da sind einmal die offenen Sonntage. Hier dürfen wir immer wieder Besucher aus Nah und Fern begrüßen. Es entstehen interessante Gespräche und wir erfahren Geschichten die unser Wissen erweitern und vertiefen. Zum anderen sind es die Spezialanlässe zu denen wir einladen oder die in unserem Museum stattfinden. Dazu im Folgenden ein paar Aufzählungen.

Besucher im Museum 2016

Unser Museum wurde im Jahre 2016 wie folgt besucht:

Im Gesamten haben sich 580 (628) Personen im Gästebuch eingetragen. 230 Besucher konnten wir an den offenen Sonntagen im „Feld“ begrüßen. An Führungen nahmen 110 Personen teil. An 3 Tagen verlegte die Primarschulklasse von Stephan Bitterli mit 16 Kindern ihr Schulzimmer ins Feld. An Sitzungen, Spezialanlässen wie Sauerkraut einmachen und Arbeitstage fanden 192 Besucher den Weg in unser Museum.

Projekt Webstuhlrattern

Das Projekt wurde vom Verein Textilpiazza lanciert und wird vom Museum.BL fachlich begleitet. Das vorhandene Fachwissen soll gesichert und langfristig erhalten bleiben. Von April bis Dezember wurde eine Ausbildung für den technischen Unterhalt angeboten. In unserem Museum wurden 2 Kurstage durchgeführt. Im Herbst startete anschliessend der Kurs für MuseumsweberInnen. Von unserer Gesellschaft besuchten 4 Personen diesen Lehrgang.

24. August, Arbeitstag im „Feld“

An diesem Arbeitstag war Aufräumen rund ums Haus angesagt. Der Dachkännel und die Abläufe wurden gereinigt. Das Gras ums Haus wurde gemäht und der Zugang zum Schopf wieder gehbar gemacht. Der Keller musste vom Geschiebe das bei grossem Regen über die Treppe eindringt gereinigt werden, ebenso konnten wir dort ein paar Gegenstände umplatzen. Ein herzliches Dankeschön an all die Helfer die immer wieder mit anpacken und so unser Museum Fit halten.

Sonntag, 4. Sept. Finissage der Ausstellung „125 Jahre Musikverein Reigoldswil“

Mit einem Platzkonzert vor dem Museum beendete unser Musikverein seine Feierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen. Die Jahres-Ausstellung dazu lockte etliche Besucher an. Ein spezielles Interesse galt den aufgelegten Fotos aus vergangener Zeit.

Mittwoch, 12. Oktober, Besuch der Hüter- und Posamenterrinnen bei der Bandfabrik Breitenbach

In unregelmässigen Abständen lädt der Vorstand die Weberinnen und Hüter zu einer Aktivität ein. Zum einen als kleines Dankeschön für den Einsatz an unserem Museum, zum anderen auch für ein gemeinsames Erlebnis ausserhalb der Feld-Mauern. Dieses Jahr konnten wir zum Besuch der Bandfabrik in Breitenbach einladen. Interessant die Produktion von Bändern mit heutigen, modernen Maschinen zu verfolgen. Ebenso die Maschenproduktion an einem Automaten. Die Bandfabrik stellt Bänder mit Goldfäden und andere Spezialbänder her. Die Massenproduktion einfacher Bänder läuft längst in Billiglohnländern.

Mittwoch, 19. Oktober, „Kräuten im Feld“

Einmal mehr trafen sich die Anhänger von Eingemachtem im Feld um dem Kräuten zu frönen. Die Vorfreude auf den Genuss des selbstgemachten Sauerkrautes im Winter war

spürbar. Erfreulich auch, dass sich immer wieder neue Interessenten einfinden und sich von der reichen Erfahrung der „alten Füchse“ inspirieren lassen. Einen herzlichen Dank geht an Elsbeth und Max Balmer für die Organisation.

Sonntag, 6. November, Auf den Spuren von Jakob Probst

Aus Anlass vom 50. Todestag des Reigoldswiler Bildhauers organisierten wir einen Rundgang durchs Dorf zu den Werken des Künstlers. Nach einer Einführung von Rémy Suter zu seinen Werken im Museum, machte sich eine Schar von über 30 interessierten Mitgliedern auf Richtung Geburtshaus des Künstlers am Dorfplatz. Weiter zum Ikarus beim Gemeindezentrum und zu den Chalet Häusern in der Lehmatte. In der Kirche bestaunten wir den Taufstein und auf dem Friedhof der Sämann. Zwischendurch erzählte Rémy Geschichten und Reminiszenzen zu den Exponaten.

Beim anschliessenden Beisammensein unterbreitete uns Rémy Suter ein Projektentwurf aus früheren Jahren für die Statue vom Ikarus. Anlässlich der Standortsuche für Exponate von Jakob Probst war auch der Dorfplatz ein möglicher Standort für den Ikarus. Diesem Standort wurde jedoch der Platz vor dem Gemeindezentrum vorgezogen. Wir haben dem Gemeinderat im Frühjahr 2016 dieses Projekt neu vorgelegt, mit der Bitte, im Zuge der Neugestaltung des Dorfplatzes auch zu prüfen ob ein Standort dieses Werkes auf dem neuen Platz möglich sei.

Spontan wurde daraufhin eine Bittschrift „Ikarus auf den Dorfplatz“ zu Händen des Gemeinderates verfasst, um dieses Anliegen zu bekräftigen.

Samstag, 26. November, Führung durch den historischen Gasthof zur Sonne

Gegen 50 Personen folgten unserer Einladung zum Besuch der „Sonne“. Zuerst bestaunten wir das Wirtshauschild mit dem Stern Symbol als Hinweis zum Bierausschank, an der Ostfassade. Im vollen Heinrich-Weber Saal im 1. Stock durfte ich die interessierte Schar begrüßen. Dieser, so wie die anderen Räumlichkeiten wurden vom bekannten Reigoldswiler Dekorations- und Landschaftsmaler Heinrich Weber im 19. Jahrhundert ausgemalt. Anschliessend führte uns Rémy Suter mit weiteren Erläuterungen durch den Karoline Plattner Saal. Im Parterre besichtigten wir die Sonnen- Götter- und Gaststuben um danach in die Kellerräume abzustiegen. Beim Apéro entstanden spannende Gespräche und einige Teilnehmer nutzen die Gelegenheit um gleich zum Abendessen zu bleiben.

Sonntag, 6. Dezember, Dank an Hüter- und WeberInnen

An diesem Sonntag fand auch der Adventsmarkt auf dem Dorfplatz statt. Davon profitieren auch wir, verbinden doch etliche Gäste des Marktes ihren Aufenthalt mit einem Besuch bei uns. Traditionell benutzen wir auch den letzten Öffnungssonntag für den Rückblick aufs verflossene, und die Organisation der offenen Sonntage mit den Weberinnen und Hütern im kommenden Jahr.

Ausblick und Dank

Diverse Projekte konnten wir im vergangenen Jahr weitertreiben, so die Inventarisierung auf der Museumsplattform www.kgportal.bl.ch, ebenso die Vorbereitungen zur Renovation der Schlafkammer. Hier ist es unser Ziel, an der Vernissage im November 2017, die Kammer als Ausstellungsraum im alten „Glanz“ einzuweihen. Zur Sanierung der Ableitung des Dachwassers fehlt seitens der Stiftung das Geld, hier müssen wir etwas unternehmen. Die Ankündigung an der letzten GV zur Fällung der Tanne vor dem Hause hat keine Reaktionen ausgelöst, so dass wir im Zusammenhang mit der Sanierung des Abwassers die Tanne wohl entfernen werden. Das Holz wollen wir zu Bretter und Balken sägen lassen für eine spätere Verwendung.

Mein Dank geht zum Schluss an alle Aktiven für ihren ehrenamtlichen Einsatz im verflossenen Jahr, ebenso an alle Mitglieder für den jährlichen Beitrag und den Spendern für die Unterstützung.

Meiner Vorstandskameradin und meinen Vorstandskameraden gilt mein spezieller Dank, machen sie mit ihrem Engagement die Aktivitäten in unserem Museum doch erst möglich.